



Dr. Stephan Eisel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisbüro: Markt 10-12  
53111 Bonn  
0228 -184 99832  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. 030 - 227 – 77088  
[stephan.eisel@bundestag.de](mailto:stephan.eisel@bundestag.de)

# Medienmitteilung

---

Nr. 43

27. August 2008

## **Eisel in Kuratorium des Europäischen Netzwerkes Erinnerung berufen**

Der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel wurde vom Stiftungsrat des „Europäischen Netzwerkes Erinnerung und Solidarität“ zum Kuratoriumsmitglied berufen. Das Netzwerk wurde 2005 von Deutschland, Polen, der Slowakei und Ungarn ins Leben gerufen und dient der Analyse und Dokumentation der totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts und der Leiden der Zivilbevölkerung als Opfer von Kriegen, Unterdrückung und Vertreibung. Als zweiter deutscher Vertreter wurde des SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Meckel berufen.

Eisel sagte zu seiner Berufung: „Die Aufarbeitung der Diktaturen des 20. Jahrhunderts und ihrer Folgen bleibt für uns alle eine zentrale Aufgabe. Wir wollen eine enge Vernetzung der Gedenkstätten und Erinnerungsorte in ganz Europa erreichen. Es ist gut, dass auch das künftige "Sichtbare Zeichen" in Berlin mit der Erinnerung an das Unrecht von Vertreibungen in das "Europäische Netzwerk der Erinnerung und Solidarität" eingebunden wird. So entsteht eine Art von Erinnerung ohne Forderungen oder einseitige Anklagen, die wir Europäer teilen - statt dass sie uns teilt.“

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD heißt es dazu: "Die Koalition bekennt sich zur gesellschaftlichen und historischen Aufarbeitung von Zwangsmigration, Flucht und Vertreibung. Sie will im Geiste der Versöhnung auch in Berlin ein wichtiges Zeichen setzen, um - in Verbindung mit dem Europäischen Netzwerk Erinnerung und Solidarität über die bisherigen beteiligten Länder Polen, Ungarn und Slowakei hinaus - an das Unrecht von Vertreibungen zu erinnern und Vertreibung für immer zu ächten."